

Wir suchen Dich!

**TISCHLER (M/W/D)
FÜR DIE KÜCHENMONTAGE**

Bezahlung nach KV, Überzahlung je nach Erfahrung und Qualifikation.

Jahreslauf 21/31a
Melde dich bei uns
05442 633 00 oder j.mueller@emueller.at

RED ZAC

Wohnen Studio

EM

ELEKTRO MÜLLER

Landeck | 05442-63300 | www.emueller.at

„Am Ende wird alles gut – wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende“

Der Längenfelder Heimleiter Patrick Auer geht mit Zuversicht und Optimismus durch die Pandemie

2013 hat Patrick Auer als Zivildienstler im Wohn- und Pflegeheim St. Josef in Längenfeld gearbeitet und sofort Feuer gefangen. Nach seinem Zivildienst bewarb er sich für eine Stelle im Verwaltungsbereich, machte seine Ausbildung zum Heimleiter und leitet die Geschicke von St. Josef nun seit Anfang 2019. Die RUNDSCHAU im Gespräch mit dem Heimleiter über die schwierige Covid-19-Zeit.

Von Friederike Hirsch

Wir treffen den 27-jährigen Patrick Auer in seinem Wirkungsbereich, dem Wohn- und Pflegeheim St. Josef in Längenfeld. Es ist ruhig im Haus, alle tragen FFP2-Masken, desinfizieren sich regelmäßig die Hände, halten Abstand zu den Besuchern – eine ungewohnt neue Realität. Jeder Besucher muss zuerst einen Antigen-Schnelltest über sich ergehen lassen, zum Schutz für alle. „Wir hatten keinen einzigen positiven Covid-Fall unter den Bewohnern. Verdachtsfälle schon und nur einen einzigen positiv getesteten Mitarbeiter im letzten dreiviertel Jahr“, zeigt sich der

**Wir modernisieren
Ihre Küche!**

Mit neuen Fronten nach Maß!

Rufen Sie uns an:
05 46377-0 **PORTAS®**
www.portas.at/kuechen

Heimleiter erleichtert. „Wir haben die Maßnahmen restriktiv umgesetzt und hatten Glück“, meint der Heimleiter. Nach nur einem Jahr in der Führung musste sich Patrick Auer der Pandemie in einem hochsensiblen Bereich stellen. Selbst unter der FFP2-Maske sieht man Patrick Auer seinen Optimismus an und fühlt sich gleich ein wenig sicherer. „Ich bin ein Optimist, immer schon gewesen. Ich gehe mit viel Zuversicht in die Zukunft. Wir hier im Haus setzen alle unsere Hoffnungen auf die Impfung“, sagt Patrick Auer. Die Bewohner und Mitarbeiter haben die erste Dosis der Zweifachimpfung bereits erhalten. „Die Impfbereitschaft im Haus ist groß, sowohl unter den Bewohnern als auch unter den Mitarbeitern“, sagt Auer. Die zweite Dosis wird am 9. Februar geimpft. Für das Wohn- und Pflegeheim ein Silberstreif am Horizont.

3./4. Februar 2021

ALLTAG TROTZ PANDEMIE.

Das Wohn- und Pflegeheim St. Josef ist voll besetzt. 40 Mitarbeiter tragen Sorge für 32 Bewohner und der Pflegedurchschnitt liegt bei 4,6. Klar ausgedrückt heißt das für das Personal, dass ein Pflegeaufwand von mindestens 160 Stunden im Monat pro Bewohner notwendig ist und fünf Pflegetätigkeiten pro Tag erbracht werden müssen. Nackte Zahlen, die darüber hinweg täuschen, dass die Pandemie weit mehr fordert. „Wir mussten viele Abläufe im Haus komplett umstellen. Wichtiger persönlicher Austausch zwischen den Mitarbeitern in Form von Teamsitzungen kann nicht stattfinden. Stattdessen haben wir Newsletter eingeführt. Wir machen keine stockübergreifende Handlungen und die Angst, das Virus ins Haus zu tragen, pflegt mit“, erklärt Patrick Auer. Die strengen Regeln, die unzweifelhaft dem Schutz der Pflegebedürftigen dienen, zwingt die Heimleitung, den Besuch von Angehörigen auf einmal pro Woche zu beschränken. „Für die Bewohner heißt das, dass sie nur einen Angehörigen in der Woche sehen können. Wir haben Leute im Haus, die fünf Kinder haben, Schwiegerkinder, Enkelkinder, die sie vielleicht alle fünf Wochen sehen können. Eine extrem schwierige Situation für alle“, sagt Auer. Allen ist bewusst, dass sie die Angehörigen nicht ersetzen können, aber alle geben ihr Bestes. Mit Aktivitäten im Haus versucht das Personal die Leere zu füllen. „Dazu möchte ich gern sagen, dass die Bewohner nicht, wie so oft behauptet, vereinsamen. Wir sind zwar keine Angehörigen, aber wir sind da, hören zu, geben Wärme und Geborgenheit“, sagt der Heimleiter. Patrick ist Längenfelder, versteht die Menschen, ist im Tal aufgewachsen und hat einen guten Draht zu den Menschen. Ein Aspekt, den



Seit 2019 leitet der ehemalige Zivildienstler Patrick Auer (27) das Wohn- und Pflegeheim St. Josef in Längenfeld. Mit Ehrgeiz, Mut und Zuversicht gibt er die Richtung vor.

RS-Foto: Hirsch

man in diesen Zeiten nicht hoch genug schätzen kann. Patrick Auer versucht mit Pandemie-Ordern, transparenter Information und viel Austausch über WhatsApp-Gruppen und anderer digitaler Möglichkeiten, die Unsicherheiten so klein wie möglich zu halten. „Es gibt Tage, dann bin ich obgleich der vielen neuen Verordnungen und der schnell wechselnden Maßnahmen müde. Uns alle macht der Schwebzustand und die mangelnde Planungssicherheit zu schaffen. Trotzdem sind wir optimistisch, gut durch die Zeit zu kommen“, lacht Patrick Auer. Dieser Optimismus ist vielleicht seinen jungen Jahren und seinem jungen Team im Pflegeheim geschuldet. Die Führungskräfte sind alle 1994 geboren, verstehen sich gut, ziehen an einem Strang und scheuen sich nicht Neues auszuprobieren. „Ich bin immer wieder erstaunt, dass wir die täglichen Aufgaben trotz der Pandemie so gut bewältigen“, sagt Auer. Für den zuversichtlich-zielgerichteten Heimleiter scheint keine Herausforderung zu groß. Für ihn gilt das Zitat von Oscar Wilde: „Am Ende wird alles gut – wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende.“

Wir haben
geöffnet



HANF & NATUR SHOP

Gewerbegebiet 4 - Mils b. Imst
Mo - Fr: 9 - 12 & 13.30 - 17

ONLINESHOP
www.hanfbar.at

HOTLINE
0720 005 826

Komplettes
Robert Franz®
Sortiment



Premium
Schlaftropfen
€ 28,00

Für einen
erholsameren
und
längeren
Schlaf.

**GUTSCHEIN
-15% Rabatt***

In unseren Filialen und
Online einlösbar!

GS-Code: "15RABATT"

*ausgenommen Robert Franz

RUNDSCHAU Seite 5